

**Rede  
von**

**Kerstin Liebelt, MdL**

zu TOP Nr. 29

Abschließende Beratung

**a) Offensive für Lesekompetenz**

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/5065

**b) Schreiben, Lesen und Rechnen als**

**Grundkompetenzen in der Grundschule stärken**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.  
18/6735

während der Plenarsitzung vom 01.07.2020  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Der Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU „Schreiben, Lesen und Rechnen als Grundkompetenzen in der Grundschule stärken“ und der Antrag der FDP-Fraktion, über den wir hier auch beraten, haben die gleiche Zielsetzung: Wir alle möchten Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, die Grundfähigkeiten zu erlangen, die unabdingbar für einen erfolgreichen weiteren Bildungsweg sind.

In den Vorschlägen, wie wir zu diesem Ziel gelangen, unterscheiden sich unsere Anträge in einigen Punkten. Unser Antrag geht insofern weiter, als wir uns nicht auf das Lesen beschränken, sondern auch auf die anderen Grundfertigkeiten eingehen.

In den niedersächsischen Grundschulen leisten unsere Lehrerinnen und Lehrer täglich hervorragende Arbeit. Sie setzen sich dafür ein, Schülerinnen und Schülern bestmögliche Startvoraussetzungen zu geben, die ihnen weiteren Bildungserfolg garantieren.

Wie aber schon von meinen Vorrednern ausgeführt wurde, erreichen leider nicht alle Schülerinnen und Schüler am Ende der vierten Klasse ein sicheres Umgehen mit diesen Grundfertigkeiten. Etwa 28 Prozent haben Probleme mit dem richtigen Schreiben, 13 Prozent mit dem Lesen, 16 Prozent haben unzureichende Mathematikkenntnisse. Diese Zahlen können uns nicht zufriedenstellen. Hier wollen wir ansetzen, um allen Kindern gute Bildungschancen zu ermöglichen.

Denn entscheidend dafür, wie erfolgreich Kinder sind, sind häufig nicht die Intelligenz und die eigenen Fähigkeiten, sondern welche Unterstützung sie aus ihrem Elternhaus erhalten. Das haben uns die letzten Wochen eindringlich gezeigt. Kinder, die von ihrem Elternhaus unterstützt werden, sind gut durch die Corona-Zeit gekommen. Andere Kinder brauchen jetzt noch mehr Unterstützung von uns, damit wir sie nicht endgültig verlieren.

In ihrem Antrag möchte die FDP-Fraktion als Erstes verpflichtend eine zusätzliche Stunde Deutschunterricht pro Woche für alle Jahrgänge der Grundschule einführen. Das würde bei einem Aufsatteln auf die bestehende Stundentafel einen Mehrbedarf von ca. 520 Vollzeitlehrerstellen bedeuten. Mal ganz abgesehen von den Kosten - mir ist bewusst: Teurer, als in Bildung zu investieren, ist nur, nicht in Bildung zu investieren -: Woher möchten Sie denn im Moment diese Lehrerinnen und Lehrer nehmen? Wir haben sie nicht. Auch wenn das Kultusministerium bei den Einstellungen auf einem guten Weg ist: 520 neue Lehrer sind nicht einfach so auf dem Markt.

Oder möchten Sie die Stundentafeln umstellen und die zusätzliche Stunde bei anderen Fächern einsparen? Wenn ja, dann sollten Sie aber auch sagen, wo Sie sparen wollen, auf Kosten welcher Fächer Sie die Prioritäten verschieben wollen.

Eine Grundschulleiterin hier aus Hannover sagte mir zu diesem Thema: Lesen und Schreiben finden auch in jedem anderen Fach statt. - Wichtig ist hier nicht ein generelles Mehr, sondern eine zielgerechte Förderung insbesondere der leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler.

Das Niedersächsische Kultusministerium ist hier mit dem Programm zur Förderung der Kernkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen genau auf dem richtigen Weg. Wir möchten dies mit unserem Antrag unterstützen.

Als ein Beispiel möchte ich hier den Start des Programmes „Lesen macht stark“ nennen. Dort erhalten Schülerinnen und Schüler eine differenzierte Förderung zur Verbesserung ihrer Lesekompetenz. Den Schülern, den Lehrkräften und den Schulleitungen werden Materialien, Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Das wird von den Schulen sehr gut angenommen. Die Grundschulen, mit denen ich gesprochen habe, freuen sich, an einem solchen erfolgreichen Projekt teilnehmen zu können.

Auch im Bereich Rechtschreibung, bei der Erarbeitung netzbasierter Datenbanken und bei weiteren Qualifizierungsmaßnahmen für Fachmultiplikatorinnen und -multiplikatoren für die Qualitätsentwicklung im Mathematikunterricht befindet sich das Kultusministerium auf dem richtigen Weg. Wir wollen hier weiter unterstützen. Erfolgreiche Programme sollen weiterentwickelt und nicht erfolgreiche Programme kritisch hinterfragt werden.

Wir als SPD-Fraktion wollen das Kultusministerium mit unserem Antrag dabei unterstützen, die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen und weiter zu verbessern. Wir sind der Auffassung, dass die Umsetzung unseres Antrages einen wichtigen Beitrag dazu leisten wird, unsere Kinder möglichst fit für weiterführende Schulen und - was noch wichtiger ist - fit für ein erfolgreiches, selbstbestimmtes Leben zu machen. Bitte unterstützen Sie mit der Zustimmung zu diesem Antrag uns und damit vor allem auch die Schülerinnen und Schüler.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.